

Kinder lernen in der Natur

Bildung | Angehender Erzieher unterstützt Outdoor-Klasse für geistig behinderte Schüler

Die Natur mit ihren Pflanzen und Tieren zu entdecken, das ermöglicht die Outdoor-Klasse geistig behinderten Kindern und Jugendlichen der Carl-Orff-Schule. Überzeugt von diesem Projekt ist der angehende Jugend- und Heimerzieher Janik Andris, der die Königsfelder Zinzendorfschulen besucht.

Königsfeld. Seit diesem Schuljahr gibt es die Klasse, in der die Kinder jeden Tag in der freien Natur lernen und spielen. Neben der Klassenlehrerin Jessica Lippert und einer weiteren Lehrkraft betreut oft auch Andris die – je nach Wechsel- oder Präsenzunterricht – zwei bis fünf Kinder verschiedener Altersgruppen. Er besucht das einjährige Berufskolleg der Zinzendorfschulen als Vorbereitung für seine Ausbildung an der Fachschule für Sozialwesen.

Während des Schuljahres ist er an zwei Tagen pro Woche als Praktikant in der Outdoor-Klasse, hinzu kommen Blockpraktika. »Er ist eine vollwertige Lehrkraft«, sagt Jessica Lippert anerkennend und ist dankbar für die Unterstützung, während Andris den Kindern Fabian und Jas-



Im Wald muss sich die Outdoor-Klasse von Jessica Lippert (links) jeden Tag ein anderes Plätzchen suchen. Hier helfen sie Janik Andris zwei Kindern beim Rechnen. Foto: Zinzendorfschulen

min mit Hilfe von Kastanien bei den Rechenaufgaben hilft.

Betreuer gehen auf Bedürfnisse ein

Die kleine Gruppe hat es sich am Warenberg im Wald gemütlich gemacht, eine Geweblane und Iso-Kissen schützen in einem großen Nest aus Ästen vor Kälte und Nässe. »Wir bringen jeden Tag die gesamte Ausrüstung und das Lernmaterial mit und packen unsere Sachen abends wieder zusammen«, sagt die Kunst-

und Theaterpädagogin Lippert. Sie bedauert es, im Wald keinen Bauwagen oder Ähnliches zu haben, in dem sie mehr Materialien bereithalten könnte und die Kinder bei schlechtem Wetter ein Dach über dem Kopf hätten. Auch so ist es schon abenteuerlich, jeden Tag einen Ort zu finden, an dem sich die Gruppe zwei bis zweieinhalb Stunden aufhalten kann. »Wir wechseln täglich unseren Standort, damit wir unter das Wegereicht fallen. Ansonsten müsste der Ort regelmäßig begutachtet werden, was mit entsprechenden Kosten verbunden ist. Deshalb sind wir auf die Kulanz des Försters angewiesen.« Vielleicht, so hofft sie, bietet jemand der kleinen Klasse eine dauerhafte Anlaufstelle in der Natur.

Seit September können die Jungen und Mädchen zwischen zehn und 16 Jahren die Natur mit ihren Pflanzen und Tieren im Wandel der Jahreszeiten erleben, gerade sind Frösche das Thema. »Wir waren an einem Froschzaun und haben uns einige der Amphibien aus der Nähe beobachtet«, berichtet Andris. »An einem anderen Tag waren wir im Schwemninger Moos, wo wir den Kindern Froschlaich zeigten.« Es gibt keinen festen Lehrplan. »Dadurch können wir auf die individuellen Be-

dürfnisse der Kinder therapeutisch besser eingehen«, so Jessica Lippert. Der Erfolg gibt dem Projekt, das der Schulleiter der Carl-Orff-Schule konzipiert hatte, recht. Schon in den wenigen Monaten zeigten die behinderten Schüler große Fortschritte. Ein Mädchen etwa habe sich beim normalen Unterricht mit rund sieben anderen Kindern nicht wohl gefühlt, sich abgegrenzt und kein Wort gesprochen. »Inzwischen ist sie integriert und redet«, freut sich die Klassenlehrerin, die die Erfolge der Kinder für deren Eltern und die Schule filmisch dokumentiert.

Und noch etwas lässt Jessica Lippert, die vor rund 20 Jahren im Gymnasium der Zinzendorfschulen ihr Abitur gemacht und ab kommendem Schuljahr neben ihrer Tätigkeit an der Carl-Orff-Schule in der Erzieherausbildung in Königsfeld Theaterpädagogik unterrichten wird, strahlen: »Ich bin in diesem Schuljahr gleich mit zwei super tollen Praktikanten gesegnet.«

Fasziniert von Beruf in der Sonderpädagogik

Einer von ihnen, Janik, hatte nach der Mittleren Reife ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) an der Carl-Orff-Schule absolviert. »Mir war schon immer klar, dass ich beruflich mit Menschen arbeiten möchte«, sagte er. Das FSJ hatte ihn in seiner Entscheidung bestärkt, weshalb er an den Zinzendorfschulen eine Erzieherausbildung macht. Nach dem Berufskolleg lässt er sich auf der Fachschule für Sozialwesen zum staatlich anerkannten Jugend- und Heimerzieher ausbilden. Später möchte er die Fachlehrer-Ausbildung zu machen, um weiter im sonderpädagogischen Bereich zu arbeiten. Schon während des Praktikums konnte Janik bestätigen, was auch Jessica Lippert an ihrem Beruf mit geistig behinderten Kindern fasziniert: »Man bekommt so viel zurück, und die Reaktionen sind sehr ehrlich.«



Der angehende Jugend- und Heimerzieher Janik Andris ist für die Outdoor-Klasse der Carl-Orff-Schule bereits im Praktikum so hilfreich wie eine vollwertige Lehrkraft. Foto: Zinzendorfschulen